

Aargauer Lehrplan Volksschule ab dem Schuljahr 2020/21

Informationen für Eltern



Herausgeber
Departement
Bildung, Kultur und Sport
Abteilung Volksschule
Bachstrasse 15
5001 Aarau
062 835 21 00
volksschule@ag.ch
www.ag.ch/volksschule

Foto
Adobe Stock

Umsetzung
Reaktor AG
Kommunikationsagentur ASW
5000 Aarau

Druck
Sprüngli Druck AG
5612 Villmergen

Copyright
© 2020 Kanton Aargau

Geschätzte Eltern

Der neue Aargauer Lehrplan Volksschule baut auf Bewährtem auf und berücksichtigt neue Entwicklungen. Er schafft die Grundlage für zeitgemässes schulisches Lernen. Ziel ist die optimale Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Der Lehrplan basiert auf dem Lehrplan 21, der für die ganze Deutschschweiz einheitliche Lernziele formuliert. Er harmonisiert die Bildungsziele mit denjenigen der anderen Kantone und enthält gleichzeitig einige Aargauer Besonderheiten.

Die Lehrerinnen und Lehrer haben sich sorgfältig mit schulinterner und individueller Weiterbildung für den Unterricht mit dem neuen Lehrplan vorbereitet. Es stehen moderne Lehrmittel bereit. Gemeinsam mit Ihnen, geschätzte Eltern, kann der Erziehungs- und Bildungsauftrag der Volksschule somit gut erfüllt werden.

Im Schulalltag Ihres Kinds wird auch mit dem neuen Aargauer Lehrplan vieles weitergehen wie gewohnt. Die Kinder und Jugendlichen werden durch den Unterricht befähigt, die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern.

Ihrem Kind wünsche ich eine erfolgreiche Schulzeit.

Alex Hürzeler, Bildungsdirektor
Vorsteher Departement Bildung, Kultur und Sport

Was ist ein Lehrplan?

Der Lehrplan legt fest, was Schülerinnen und Schüler lernen sollen. Er bildet die Grundlage für die Entwicklung der Lehrmittel und dient den Lehrpersonen als Orientierung bei der Planung des Unterrichts. Zugleich zeigt er den nachfolgenden Schulen, Lehrbetrieben und auch den Eltern auf, was Kinder und Jugendliche nach jeder Schulstufe wissen und können sollen.

Harmonisierung der Schulen

Die Bundesverfassung verpflichtet die Kantone, die Ziele der Bildungsstufen zu harmonisieren. Dies hat die Schweizer Stimmbevölkerung 2006 beschlossen. Um diesen Auftrag umzusetzen, haben die drei Sprachregionen je einen gemeinsamen Lehrplan erarbeitet. Die 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone haben den Lehrplan 21 entwickelt.

Für Familien hat die Harmonisierung der Schulen Vorteile: Bei einem Umzug in einen anderen Kanton finden sich die Kinder in der neuen Schule schneller zurecht. Der Übertritt in eine Berufsschule oder in ein Gymnasium in einem anderen Kanton wird einfacher.

Auch mit dem gemeinsamen Lehrplan 21 bleibt die Hoheit über die Volksschule bei den Kantonen. Der Lehrplan stellt jedoch sicher, dass die Ziele in allen Fachbereichen vergleichbar sind.

Wissen – Können – Wollen

Im Lehrplan wird aufgezeigt, was die Schülerinnen und Schüler in der Schule lernen. Dies wird in Form von Kompetenzen beschrieben. Um kompetent zu sein, braucht es drei Dinge:

1. Wissen

Das Wissen und Verstehen, das man zum Lösen einer Aufgabe benötigt. Dazu gehören auch das Analysieren und Strukturieren von Informationen.

2. Können

Die Fähigkeit und Fertigkeit, das Wissen praktisch zu nutzen und anzuwenden, so dass man die Aufgabe lösen kann.

3. Wollen

Die Bereitschaft, Haltung und Einstellung, Wissen und Können zu erwerben und anzuwenden.

Im Lehrplan wird der Fokus auf die Verknüpfung und die Anwendung von Wissen sowie auf Fähigkeiten und Fertigkeiten gesetzt.

Schulstufen und Fächer

Heute sind die meisten Lehrpläne nach Schulstufen gegliedert, wobei die Kantone unterschiedliche Stufeneinteilungen kennen. Deshalb hat man sich nun in der ganzen Schweiz auf drei Zyklen geeinigt, die mit den Schulstufen in den Kantonen vereinbar sind. Der Lehrplan unterteilt die elf Schuljahre in drei Zyklen:

1. Zyklus		2. Zyklus						3. Zyklus				
Kindergarten 1. Jahr	Kindergarten 2. Jahr	Primarschule 1. Klasse	Primarschule 2. Klasse	Primarschule 3. Klasse	Primarschule 4. Klasse	Primarschule 5. Klasse	Primarschule 6. Klasse	Oberstufe 1. Klasse	Oberstufe 2. Klasse	Oberstufe 3. Klasse		
		Deutsch										
					Englisch							
						Französisch						
		Mathematik										
		Natur, Mensch, Gesellschaft							Natur und Technik			
								Wirtschaft, Arbeit, Haushalt				
								Räume, Zeiten, Gesellschaften				
										Politische Bildung		
								Ethik, Religionen, Gemeinschaft				
		Bildnerisches Gestalten										
		Textiles und Technisches Gestalten										
		Musik										
		Bewegung und Sport										
								Medien und Informatik		Medien und Informatik		
										Berufliche Orientierung		

Personale, soziale und methodische Kompetenzen sowie Anliegen für eine Förderung der nachhaltigen Entwicklung sind in die Fächer eingearbeitet.

1. Zyklus

Kindergarten

Der Unterricht im Kindergarten orientiert sich wie bisher stark an der Entwicklung der Kinder. Er fördert die motorische Entwicklung, die Wahrnehmung, die zeitliche und räumliche Orientierung, die Fantasie und Kreativität sowie die Sprache und die Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder. Das Spielen ist weiterhin zentral. Der Kindergarten schafft Voraussetzungen für das schulische Lernen.

Der Umfang des Wochenpensums am Kindergarten kann auch von den lokalen Bestimmungen der Blockzeiten abhängig sein.

Primarschule 1. und 2. Klasse

Die Primarschule baut auf dem Kindergarten auf. Sie vermittelt die Grundlagen des Lesens, Schreibens, Rechnens sowie weitere elementare Bereiche des Wissens und Könnens und schafft eine Basis für Urteilsfähigkeit und selbstständiges Denken und Handeln.

Pflichtfächer
– Deutsch
– Mathematik
– Natur, Mensch, Gesellschaft
– Bildnerisches Gestalten
– Textiles und Technisches Gestalten
– Musik
– Bewegung und Sport

Kindergarten	
1. Jahr	18–22
2. Jahr	20–22

Pflichtlektionen
pro Woche

Primarschule	
1. Klasse	24
2. Klasse	24

Pflichtlektionen
pro Woche

2. Zyklus

Primarschule 3. bis 6. Klasse

Im 2. Zyklus beginnt der Fremdsprachenunterricht mit *Englisch* ab der 3. Klasse und neu mit *Französisch* ab der 5. Klasse.

Im neuen Fach *Medien und Informatik* in der 5. und 6. Klasse lernen die Kinder das spezifische Wissen und Können, um mit Informationen sowie digitalen Medien und Geräten kompetent und verantwortungsbewusst umzugehen. Mit Anwendungen in allen Fächern werden Medien- und Informatikkompetenzen vom Beginn bis zum Ende der Schulzeit laufend auf- und ausgebaut.

Primarschule	
3. Klasse	27
4. Klasse	27
5. Klasse	30
6. Klasse	30

Pflichtlektionen
pro Woche

Pflichtfächer	Wahlfach
<ul style="list-style-type: none"> – Deutsch – Englisch – Französisch – Mathematik – Natur, Mensch, Gesellschaft – Bildnerisches Gestalten – Textiles und Technisches Gestalten – Musik – Bewegung und Sport – Medien und Informatik 	<ul style="list-style-type: none"> – Instrumentalunterricht (ab 6. Primarschule)

3. Zyklus

Real-, Sekundar- und Bezirksschule

In der Real-, Sekundar- und Bezirksschule werden die gleichen Fächer auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus unterrichtet. Damit werden gute Voraussetzungen für die Durchlässigkeit zwischen den drei Leistungszügen geschaffen.

In der Stundentafel werden neu die Fächer Medien und Informatik, Politische Bildung und Berufliche Orientierung aufgeführt. Im Lehrplan wurden diese Themen zu Fächern aufgewertet und es wird ihnen mehr Zeit eingeräumt, damit die Vorbereitung auf die nachfolgende Berufslehre oder Schule noch besser gelingt.

In der Oberstufe können die Schülerinnen und Schüler zu den Pflichtfächern zusätzlich Wahlpflichtfächer und Wahlfächer belegen.

Pflicht- und Wahlpflichtfächer	Wahlfächer
<ul style="list-style-type: none"> – Deutsch – Englisch – Französisch – Mathematik – Natur und Technik (mit Biologie, Physik, Chemie) – Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft) – Räume, Zeiten, Gesellschaften (mit Geografie, Geschichte) – Politische Bildung – Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde) – Bildnerisches Gestalten – Textiles und Technisches Gestalten – Musik – Bewegung und Sport – Medien und Informatik – Berufliche Orientierung – Projekte und Recherchen 	<ul style="list-style-type: none"> – Italienisch – Latein (nur Bezirksschule) – Geometrisches Zeichnen – Chor – Instrumentalunterricht

Realschule	
1. Klasse	34
2. Klasse	33
3. Klasse	30

Sekundarschule	
1. Klasse	34
2. Klasse	33
3. Klasse	31

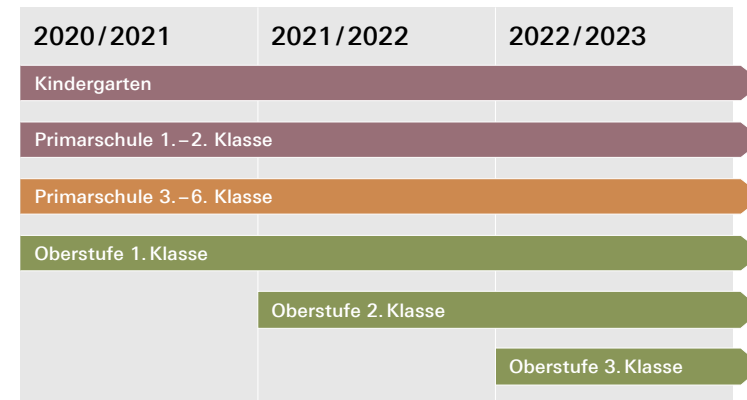
Bezirksschule	
1. Klasse	34
2. Klasse	33
3. Klasse	32

Pflichtlektionen
pro Woche

Einführung ab Schuljahr 2020/21

Die Einführung des Aargauer Lehrplans Volksschule erfolgt ab dem Schuljahr 2020/21 gestaffelt. Die Schülerinnen und Schüler, welche in diesem Jahr die 2. und 3. Klassen der Oberstufe besuchen, werden bis zum Volksschulabschluss nach dem bisherigen Lehrplan unterrichtet.

Im Schuljahr 2020/21 werden die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse der Primarschule im Sinne einer Übergangsregelung einmalig in vier anstatt in drei Lektionen in Französisch unterrichtet. Sie haben daher 31 Pflichtlektionen.



Weitere Informationen
zum Lehrplan finden Sie unter
www.ag.ch/lehrplan.

Departement
Bildung, Kultur und Sport
Abteilung Volksschule
Bachstrasse 15
5001 Aarau
062 835 21 00
volksschule@ag.ch
www.ag.ch/volksschule